

Gemeindebrief

Evangelisch in Hadern

SIMEON

Winter 2025/2026



Paul Gerhardt –
der Herr der Lieder

Du strafst uns Sünder mit Geduld

Vor 350 Jahren starb der lutherische Liederdichter Paul Gerhardt

Der Vater stirbt, als Paul Gerhardt (1607–1676) elf ist, die Mutter zwei Jahre später. Es tobt der Dreißigjährige Krieg seit 1618. Paul Gerhardt ist 30, als seine Geburtsstadt Gräfenhainichen nahe Wittenberg in Kursachsen zerstört wird, sein Bruder an der Pest stirbt. Paul heiratet spät, drei seiner vier Kinder sterben kurz nach der Geburt, seine Frau nach 13 Jahren Ehe mit erst 48 Jahren. „Oh Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn ...“ (Evang. Gesangbuch, Lied 85).

„Oh Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn ...“

(Evang. Gesangbuch, Lied 85).

Paul Gerhardt-Denkmal auf dem Marktplatz von Lübben, Brandenburg

Foto (freigestellt): Clemensfranz/CC BY-SA 3.0

Vergänglichkeit, Sterben stehen im Barock im Vordergrund, nicht das Altwerden wie heute.

Als Paul Gerhardt, dessen Leben vom Elternhaus an lutherisch geprägt ist, 1651 im brandenburgischen Mittenwalde mit Mitte Vierzig Pfarrer wird, hat er schon erste geistliche Lieder veröffentlicht. Der überzeugte Lutheraner arbeitet inzwischen an der Berliner Nikolaikirche, als der reformierte Kurfürst Friedrich Wilhelm seine Kirchenpolitik gegen die lutherische Dominanz verschärft; 1666 suspendiert er Paul Gerhardt als Pfarrer, 1667 setzt er ihn ab. Zeitgleich erscheint die erste Gesamtausgabe Gerhardtscher Lieder. „Ich bin ein Gast auf Erden / und hab hier keinen Stand; / der Himmel soll mir werden, / da ist mein Vaterland... // Was ist mein ganzes Wesen / von meiner Jugend an, / als Müh und Not gewesen? ...“, dichtet er (EG 529).

Das 17. Jahrhundert prägen Krieg und Hexenverfolgung, kleine Eiszeit und Hungersnot, Konfessionalisierung durch die Obrigkeiten und Spekulationsblasen, aber auch barocke Kunst & Kultur und der Buchdruck. Paul Gerhardt weiß sich

trotz allem in Gottes Hand geborgen: „Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich ... Hab ich das Haupt zum Freunde und bin geliebt bei Gott, was kann mir tun der Feinde und Widersacher Rott?“ (EG 351) „Nichts, nichts kann mich verdammen, nichts nimmt mir meinen Mut: die Höll und ihre Flammen löscht meines Heilands Blut. Kein Urteil mich erschreckt, kein Unheil mich betrübt, weil mich mit Flügeln deckt mein Heiland, der mich liebt.“ (EG 351)

Ein Recht, nach Glück zu streben, hat die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten formuliert, im kleinen Himalaya-Staat Bhutan hat das Glück als Staatsziel eine sehr lange Tradition. Zu Paul Gerhardts Zeit dagegen gilt: „Es kann und mag nicht anders werden: / alle Menschen müssen leiden; / was webt und lebet auf der Erden, / kann das Unglück nicht vermeiden ...“ (EG 371). Aber der Theologe weiß: „Wann oft mein Herz im Leibe weint / und keinen Trost kann finden, / rufst du mir zu ‚Ich bin dein Freund, / ein Tilger deiner Sünden. / Was trauerst du, o Bruder mein? / Du sollst ja guter Dinge sein, / ich zahle deine Schulden.‘“ (EG 37). Und aus vollem Herzen – „Geh aus, mein Herz, und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben ...“ (EG 503) – lobt er die von Gott geschaffene Welt: „Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich

singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen ...“ (EG 503)

Paul Gerhardt ist Seelsorger in einer sehr schweren Zeit, ihm ist das Vertrauen auf Gottes Verlässlichkeit und Liebe wichtig als Botschaft für die Christenmenschen: „Sollt uns Gott nun können hassen, / der uns gibt, was er liebt / über alle Maßen? / Gott gibt, unserm Leid zu wehren, / seinen Sohn aus dem Thron / seiner Macht und Ehren. // Er nimmt auf sich, was auf Erden / wir getan, gibt sich dran, / unser Lamm zu werden, / unser Lamm, das für uns stirbt / und bei Gott für den Tod / Gnad und Fried erwirbet.“ (EG 36)

Paul Gerhardt schuf seine Liedtexte oft gemeinsam mit dem Kantor Johann Crüger für den Gottesdienst, in dem die Menschen Stärkung suchten. Daher hallen die Lieder so sehr in uns nach. Wenn wir beispielsweise „Ich singe dir mit Herz und Mund / Herr, meines Herzens Lust; / ich sing und mach auf Erden kund, / was mir von dir bewusst“ (EG 324) singen, spüren wir heute noch, wie die Freude in unser Herz einzieht und wie das Herz sich Richtung Gott wendet. „Was sind wir doch? / Was haben wir / auf dieser ganzen Erd, / das uns, o Vater, nicht von dir / allein gegeben wird?“ (EG 324) Welche Erleichterung steckt im Wissen um Gott Vater, der auf uns schaut? Wird

uns nicht warm und leicht ums Herz bei den Worten: „Ach Herr, mein Gott, das kommt von dir, / du, du musst alles tun, / du hältst die Wach an unserer Tür / und lässt uns sicher ruhn.“ (EG 324) Und welch wunderbare Formulierung in vollem Gottvertrauen: „Du strafst uns Sünder mit Geduld / und schlägst nicht allzusehr, / ja, endlich nimmst du unsere Schuld / und wirfst sie in das Meer.“ Wenn Gott uns Sünder „mit Geduld straft“ – dann können doch auch wir Geduld haben mit uns selber und mit unseren Mitmenschen?

139 deutsche Lieder und Gedichte hat Paul Gerhardt hinterlassen. In unserem EG finden sich 26. Manche Formulierung erscheint veraltet, aber Krieg & Klima, Religionsstreit, Seuchen & Finanzspekulation beschäftigen uns auch heute. Und Ruhe können wir noch immer in der Natur finden, wie es der

große geistliche Liederdichter Gerhardt empfiehlt: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud / in dieser lieben Sommerzeit / an deines Gottes Gaben; / schau an der schönen Gärten Zier / und siehe, wie sie mir und dir / sich ausgeschmücket haben.“ (EG 503) Irgendwie ist es doch ein gutes Gefühl zu wissen, dass ein Choral schon lange Menschen Trost schenkt, beispielsweise „Nun ruhen alle Wälder, / Vieh, Menschen, Städte und Felder, / es schläft die ganze Welt. / Ihr aber, meine Sinnen, / auf, auf, ihr sollt beginnen, / was eurem Schöpfer wohlgefällt. // Auch euch, ihr meine Lieben, / soll heute nicht betrüben / kein Unfall noch Gefahr. / Gott lass euch selig schlafen, / stell euch die güldnen Waffen / ums Bett, und seiner Engel Schar.“ (EG 477)

Weiterführend: <https://paul-gerhardt-gesellschaft.de/wp-content/uploads/2021/05/Masterarbeit-Birgit-Alt-PG-Gesellschaft.pdf>



© Ilse Bollacher-Paret

Die Jugend und Paul Gerhardt

Zum Jubiläum von Paul Gerhardt wollen wir nicht nur an einen großen Dichter und Liedermacher der Kirche erinnern, sondern auch daran, was Musik mit uns macht. Gerhardt hat mit seinen Texten Generationen bewegt und Menschen in ihrem Glauben und in ihrem Leben begleitet. So wie er in seinen Liedern die Sprache gefunden hat, die Herzen berührt, so haben auch wir beim Konfi-Camp erfahren, wie stark Musik verbinden kann.

Jeden Abend haben wir gemeinsam den Song „So wie du bist“ von MoTrip gehört – ein Lied, das uns daran erinnert: „Es wär’ schön, wenn du verstehst, dass du so viel mehr als okay bist.“ Diese Botschaft ist gar nicht so weit weg von dem, was Paul Gerhardt in seinen Liedern ausdrücken wollte: dass wir von Gott geliebt sind, mit all unseren Stärken und Schwächen. Musik schafft Gemeinschaft – damals wie heute. Paul Gerhardt hat mit seinen Liedern Glauben und Hoffnung gesät. Wir haben am Lagerfeuer gegessen und gesungen und in den Zeilen von MoTrip gespürt: „Ich mag dich so, wie du bist.“ Genau darin zeigt sich etwas von der Kraft, die uns trägt – durch Mu-



Porträt des Liederdichters Paul Gerhardt

sik, durch Worte, durch den Glauben. So feiern wir heute nicht nur Paul Gerhardts Jubiläum, sondern auch das Geschenk, dass Musik Brücken baut: zwischen Menschen, Generationen und Zeiten.

Thies Schwald

Den Song gibt's zum Nachhören auf Youtube unter: <https://www.youtube.com/watch?v=tC76tlp0kBk>

Auf geht's! Mach dich auf den Weg!



Diese Predigt zu Mt 9,35-10,10 hat unsere Vikarin Dr. Camilla Wischer zu ihrem Verabschiedungsgottesdienst in Hadern gehalten.

Auf geht's!
Zwei kleine
Wörter – und
plötzlich ist Be-
wegung im Spiel!

- Eine Spielerin steht am Spielfeldrand und wartet auf ihren ersten Einsatz. „Auf geht's, zeig, was du kannst!“ Der Trainer klopfte ihr ermutigend auf die Schulter.
- Nach langem Zögern hat eine Frau am Schreibtisch ihre Bewerbung fertig. „Auf geht's. Du bist bereit!“ flüstert sie sich selbst zu und klickt auf Absenden.
- Nach tagelanger Funkstille drängt ein Freund den anderen, sich zu entschuldigen: „Auf geht's – mach einen Schritt auf sie zu.“

Auf geht's. Dazu braucht es Mut. Mut zur Veränderung. Mut und Vertrauen. Manchmal ruft es jemand von außen. Manchmal wächst es langsam in uns. Manchmal ist es

Abraham, Mosaik in der Cappella Palatina, Palermo

Gott selbst, der spricht: „Auf geht's! Mach dich auf! Ich habe etwas vor mit dir!“

Abraham wird losgeschickt

„Auf geht's!“, spricht Gott auch zu Abraham. „Mach dich auf den Weg! Lass alles Vertraute hinter dir, denn ich habe einen Auftrag für dich. Du bist gesegnet und du sollst ein Segen sein für andere!“ Abraham geht los. Es ist ein Loslas-



sen von Sicherheiten, von Beziehungen, von Gewohnheiten. Sicherlich mit manch Unsicherheit und Zweifel, aber mit Gottes Segen als Rückenwind.

Jesus sendet aus

Und auch Jesus ist unterwegs. Er bleibt nicht stehen an einem Ort, sondern zieht durch Städte und Dörfer, heilt, predigt und begegnet Menschen. Sieht sie an. Und ruft dann zu seinen Jüngern in einer Mischung zwischen klarer Ansage und liebevoller Hinwendung: „Auf geht's! Macht auch ihr euch auf den Weg!“

Im Matthäus-Evangelium im 9. und 10. Kapitel steht:

Und Jesus zog umher in alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen. Und als er das Volk sah, jammerte es ihn; denn sie waren geängstet und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben.

Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende. Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Macht über die unreinen Geister, dass sie die austrieben und heilten alle Krankheiten und alle Gebrechen.

Die Namen aber der zwölf Apostel sind diese: zuerst Simon, genannt Petrus, und

Andreas, sein Bruder; Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und Johannes, sein Bruder; Philippus und Bartholomäus; Thomas und Matthäus, der Zöllner; Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Thaddäus; Simon Kananäus und Judas Iskariot, der ihn verriet.

Diese Zwölf sandte Jesus aus, gebot ihnen und sprach: Geht nicht den Weg zu den Heiden und zieht nicht in eine Stadt der Samariter, sondern geht hin zu den verlorenen Schafen aus dem Hause Israel. Geht aber und predigt und sprecht: Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen. Macht Kranke gesund, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus.

Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch. Ihr sollt weder Gold, noch Silber, noch Kupfer in euren Gürteln haben, auch keine Tasche für den Weg, auch nicht zwei Hemden, keine Schuhe, auch keinen Stecken. Denn ein Arbeiter ist seiner Speise wert.

Jesus schaut mit dem Herzen hin

Bevor Jesus irgendwen losschickt, schaut er hin. Nicht nur mit den Augen, sondern mit dem Herzen.

Jesus sieht die Menschen und es jammerte ihn. „Jammern“ im biblischen Sinn meint ein inneres Ergriffenwerden: Mitleid, das den ganzen Menschen bewegt.

Jesus sieht hin und sieht die Orientierungslosen, die Zweifler, die Hoffnungslosen, die Müden und Mutlosen. Und aus diesem Sehen wächst die Sendung. Jesus sendet – weil er hinsieht und weil er glaubt, dass seine Jünger etwas zu geben haben. Er ruft nicht einen. Nicht den Stärksten. Nicht den Klügsten. Sondern zwölf. Alle.

Er ruft sie beim Namen. Jesus sagt nicht einfach: „Ihr da, alle mal los!“ Sondern: „Du. Und du. Und du auch. Auf geht's!“

Jesus vertraut ihnen. Und er traut ihnen zu, dass das Reich Gottes spürbar wird – durch sie. Durch ihre Hände, ihre Worte, ihre Gegenwart.

Die Gesandten in der Gemeinde

In den vergangenen 3,5 Jahren sind mir hier in Haderm viele Menschen begegnet, die sich aufgemacht haben. Die etwas bewegen, die mittragen, mitfühlen, mitgestalten. Menschen, durch die etwas vom Reich Gottes aufblitzt.

- Menschen, die mit ihrer Musik die Gottesdienste bereichern;
- die andere besuchen und an Lebensstationen begleiten;
- die ihre Kreativität einbringen;
- die Gottesdienste gestalten und andere, die diese miteinander feiern.
- Teamer*innen, die sich dafür einsetzen, dass andere junge

Menschen Gemeinde als einen Ort erleben, an dem sie willkommen sind.

- Menschen, die durch ihre Verlässlichkeit ermöglichen, dass die Kirche ein offener Raum für andere ist.
- Menschen, die herrichten, bereitstellen, aufbauen und wieder aufräumen, so dass Gemeinde ein Begegnungsort ist.
- Menschen, die planen, denken, Entscheidungen treffen und gestalten.
- Menschen, die miteinander das Leben feiern.

Viele Namen wären hier in Haderm zu nennen. Viele sind hier unterwegs. Manche sichtbar für andere, andere leise oder unauffällig, aber nicht weniger wichtig.

Alle sind unterwegs, auf ihre Art und Weise. Nicht weil ihr alles könnt, sondern weil Gott euch etwas zutraut. Weil Jesus auch euch beim Namen ruft.

Radikalität der Nachfolge

Jesus sendet seine Jünger. Doch er sendet sie nicht in ein gemütliches Leben. Er sagt zu ihnen: Auf geht's – ohne Geld, ohne Vorratstasche, ohne doppeltes Hemd. Das ist ganz schön radikal und fordert heraus.

Ich stehe am Anfang meiner beruflichen Zeit in der Kirche. Unsere Kirche war viele Jahre privilegiert und ist es auch heute noch. Und doch sind Veränderungen spürbar, werden zuhauf diskutiert. Für mich ist klar, dass die

Kirche in den kommenden Jahrzehnten sich radikal wandeln wird.

Und ich frage mich, was Jesu geforderte Radikalität für mich, meinen Dienst und meine Sendung bedeutet.

Eine Gruppe von Leuten um die 30 hat die Bewegung „Munich Church Refresh“ gegründet. In den Innenstadtkirchen hier in München organisieren sie verschiedene Formate, bei denen sie Gemeindeleben neu denken und ausprobieren. Eine neue Veranstaltungsreihe nennen sie „radikal – sanft“.

Ich mag diese Wendung „radikal – sanft“, weil sie aufhorchen lässt. „Radikal – sanft“, zwei Wörter, die scheinbar erstmal nicht zusammenpassen.

Doch ich finde, Jesus war genau das: radikal – sanft. Radikal nicht im Sinne von rücksichtslos. Sondern beharrlich und unbeirrbar verkündigt er die Botschaft vom Reich Gottes und von Gottes Liebe, auch dann, wenn es unbequem ist. Und sanft heißt nicht schwach, sondern achtsam und barmherzig. Sanft sieht und hört Jesus hin und begegnet so den Menschen.

Radikal – weil er uns herausruft aus unserer Bequemlichkeit. Sanft – weil er uns trägt, wenn wir stolpern.

Sein Ruf „Auf geht's“ klingt in meinen Ohren auch radikal – sanft. Vielleicht heißt das für mich und andere:

- Dass wir nicht klammern an dem, was war, sondern loslassen und aufbrechen – so wie Abraham.
- Dass wir offen bleiben für neue Wege, ohne unsere Mitte zu verlieren.
- Dass wir immer wieder aufbrechen und ausprobieren, weil Gottes Reich größer ist als unsere Komfortzone.
- Dass wir anderen achtsam zuhören, statt reflexhaft zu erklären.
- Dass wir uns gegenseitig stärken, statt uns zu vergleichen.
- Dass wir ehrlich über unsere Grenzen sprechen – und trotzdem glauben, dass Gott Großes mit uns vorhat.

Jesus ruft uns beim Namen. Radikal – sanft. Er traut uns etwas zu. Auf geht's mit Mut und im Vertrauen auf Gottes Segen!

Camilla Wischer



20 Jahre Taizé-Gebet in Hadern



Am 16. August 2005 wurde Frère Roger, Gründer und damaliger Prior von Taizé, getötet. Dies nahmen wir zum Anlass, in Hadern wieder ein regelmäßiges Taizé-Gebet einzuführen. Und nun gibt es unsere Taizé-Gebete an wechselnden Orten in Hadern schon seit 20 Jahren!

Im Sinne von Taizé waren wir von Anfang an eine ökumenische Truppe und ziehen in Hadern von Kirche zu Kirche. Jedes Vorbereitungsteam bringt eigene Akzente ein – und doch haben alle Feiern denselben Kern: „Mit Gesängen beten – in der Stille Gott Raum geben.“ Schon länger pendeln wir zwischen St. Canisius, der ökumenischen Klinikumskirche der LMU, St. Ignatius und der Reformations-Gedächtnis-Kirche.

Im September ist auch die

Simeonskirche dazukommen. Früher war auch die Kirche Erscheinung des Herrn in der Blumenau beteiligt. Manche von uns bereiten nun schon seit 20 Jahren mit vor. An verstorbene und fortgezogene Mitstreiter*innen denken wir dankbar zurück. Gleichzeitig sind wir froh, dass im Laufe der Zeit auch neue Aktive zu uns gestoßen sind. Wir freuen uns über alle, die mitfeiern oder mithelfen möchten!

Die Gebete finden in der Regel am 3. Freitag im Monat um 19.00 Uhr statt (Einsingen ab 18.30 Uhr). Die aktuellen Termine lesen Sie im Gottesdienstkalender – Sie sind uns immer willkommen!

Kontakt per E-Mail über taizegebet-in-hadern@posteo.de oder über die Pfarrbüros.

*Gunhild Vatteroth
vom Team St. Ignatius*

Taizégebet
in Hadern

Simeon – eine Haderner Geschichte

Das neu erschienene Buch blickt auf mehr als 100 Jahre evangelisches Leben im Münchener Stadtteil Hadern zurück. Insbesondere in der Nachkriegszeit führte ein starker Zuzug zu schnell wachsenden kirchlichen Strukturen. Aus einer Handvoll Protestanten, die sich nach dem ersten Weltkrieg im damaligen Großhadern vor den Toren Münchens trafen, sind zwei große evangelische Gemeinden mit Kirchen und Gemeindehäusern entstanden. Autor des Buches ist der Vertrauensmann unserer Kirchengemeinde, Markus Raeder.

„Simeon – eine Haderner Geschichte“ begleitet die Simeongemeinde von der Gründung bis zu ihrem Ende. Wie sich der Stadtteil wandelte, änderte sich auch die Gemeindegemeinschaft. Gerade in der sozialen und Nachbarschaftshilfe wurde viel ehrenamtliches Engagement durch professionelle Dienste ersetzt. Die schwindende allgemeine Bedeutung der Kirchen trifft Simeon in besonderer Weise. Bereits vor zehn Jahren wurde die ursprüngliche Kirche verkauft und abgerissen. Die Gemeinde zog in die neue Simeonskirche. Seit diesem Jahr gibt es die Simeongemeinde formal nicht mehr. Sie hat sich mit der

benachbarten Reformations-Gedächtnis-Kirche zur Evang.-Luth. Kirchengemeinde München-Hadern zusammengeschlossen.

Buchankündigung
ab Oktober 2025
erhältlich unter www.edition-hadern.de
oder im Buchhandel

ca. 180 Seiten
25,00 Euro
ISBN: 978-3-00-084119-4
vorrtig in der
Buchhandlung am
Haderner Stern

Lesung:
Sonntag, 23.11.2025, 17.00 Uhr, Simeonskirche
mit Markus Raeder und Musik

Dieses Buch ist ein Muss für jeden, der die alte oder die neue Simeonskirche kennt. Ein Lesetipp für alle Freunde Haderns. Nicht nur die Kirchen, sondern auch die Simeongemeinde blicken auf eine fast 60-jährige Geschichte zurück. Das evangelische Leben hat in Hadern Spuren hin-

terlassen. Sie sind gewachsen, sie sind geschrumpft, sie sind sichtbar. Auch die Entwicklung Großhaderns zum 20. Münchener Stadtbezirk zeigt sich in diesem Buch aus einer ungewöhnlichen Perspektive: der zugezogenen und oft armen Menschen.

Das Archiv der Kirchengemeinde gewährt bislang unveröffentlichte Einblicke in die Zeit Haderns in den 1960er- und 1970er-Jahren. Das Buch ist ab sofort für 25 Euro unter www.edition-hadern.de oder im Buchhandel erhältlich.

Herzliche Einladung
zur Autorenlesung mit Markus Raeder und Musik
am Sonntag, 23. November um 17.00 Uhr
in der Simeonskirche

Neues vom Präventionskonzept

Der Arbeitskreis Präventionskonzept arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung des Schutzkonzeptes. Die Risiko- und Potenzialanalyse wurde ausgewertet und wichtige Erkenntnisse bereits in die Bausteine eingearbeitet.

Auch bauliche Anpassungen sind erfasst und an den Bauausschuss weitergegeben worden. Neu hinzugekommen ist zudem der Interventionsplan für Grenzverletzungen, der nun von der Schutzstelle veröffentlicht wurde.

TS



© EviHadern



Der lebendige Adventskalender

Wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt, findet im Dezember an neun Abenden jeweils um 18.00 Uhr in den verschiedensten Straßen unserer Gemeinde ein Adventstürchen statt. Bei geschmückten Fenstern oder Türen und nach einer kleinen Andacht, fröhlichem Singen oder weihnachtlichen Geschichten, kann man bei Plätzchen und Glühwein mit Nachbarn, Freunden und Gemeindegliedern ins Gespräch kommen.

Das Treffen findet stets im Freien und bei jedem Wetter statt. Das erste Türchen öffnet sich am Donnerstag, 4. Dezember.

Die Adressen der teilnehmenden Familien waren bei Redaktionsschluss noch nicht vollständig. Diese werden rechtzeitig auf der Gemeinde-Homepage und in den verschiedenen Schaukästen veröffentlicht sowie über Flyer, die in den Kirchen ausliegen, bekannt gegeben.

Bei Rückfragen könnt ihr Euch melden bei:

Tine Mangelsdorf
Tel. 0174-251 51 58
oder Ilona Graß
Tel. 0162-623 88 41

Ein herzliches Dankeschön!

Ohne euch wäre es nicht so gut gelaufen! Danke an Uli Alwardt und Sebastian Wagner!

Jeweils über 20 Jahre habt ihr treu und umsichtig als Kirchenpfleger für die Reformations-Gedächtnis-Gemeinde bzw. die Simeonsgemeinde ehrenamtlich euer Können eingesetzt. Ihr seid die Finanzminister der Gemeinden gewesen. Ihr habt euch weitsichtig und kompetent um Haushaltspläne und deren Umsetzung, sowie um alle Finanzgeschäfte gekümmert und habt, gemeinsam mit den jeweiligen Finanzausschüssen, beratend und konzipierend die finanziel-

len Belange der damals jeweiligen Gemeinden gestemmt. Immer zum Wohle der Gemeinde. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott und Dankeschön. Ihr habt nun eure verantwortungsvolle Aufgabe in andere treue Hände gelegt. Seit wir nun nicht mehr Simeonsgemeinde und Reformations-Gedächtnis-Gemeinde, sondern gemeinsam Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde München-Hadern sind, hat die Geschäfte des Kirchenpflegers Ralph Schoeller übernommen. Danke dir, Ralph!

Eure Pfarrerin Heike Immel

Abschied von Ernie Vogelschreck



Liebe Gemeinde, meine Tage als Vogelscheuche im Gemeindegarten sind vorbei und ich möchte mich bei euch herzlich bedanken, dass ihr mich für ein Jahr aufgenommen habt.

Ich habe viel gelernt, hatte großen Spaß bei den Gottesdiensten, die ich begleiten durfte, und habe versucht meiner Aufgabe bei den Beeten gerecht zu werden. Ich möchte vor allem die Fa-

milien grüßen, die die beiden Beete so wunderbar bestückt, gejätet, gepflegt und schließlich abgeerntet haben.

Macht es alle gut. Ich stehe ab sofort auf einem großen Acker und verscheuche dort die frechen Vögel.

Euer Ernie Vogelschreck



Der Digitale Gemeindebrief

Auch Sie können es ...

Wenn Sie in Zukunft den Digitalen Gemeindebrief erhalten möchten, melden Sie sich bitte mit einer kurzen, formlosen E-Mail im Pfarramt. Super!

Gut zu wissen: Der Digitale Gemeindebrief spart nicht nur die Zustellung, sondern v.a. Papier, auch spart er gleich mehrfach CO₂ (Herstellung von Papier und Druckfarben und vor allem LKW-Transport des Papiers) und nicht zuletzt spart er Müll (Entsorgung von Papier, Farbstoffen und sonstigen Abfällen in der Druckerei). Die Ersparnisse sind klein. Aber wenn Sie den Digitalen

Gemeindebrief in Ihrem digitalen Postfach zukünftig sehen, fühlen Sie sich vielleicht an den Umweltschutz erinnert ...

Herzlichen Gruß,

Ihr Gemeindebriefteam



Die neue Homepage ist online!

Nachdem zum Jahresbeginn die Simeonsgemeinde und die Reformations-Gedächtnis-Gemeinde fusioniert haben, ist nun auch die gemeinsame Homepage „evangelisch-in-hadern.de“ online. Von „www.refged.de“ und von „www.simeonskirche-muenchen.de“ werden Sie dorthin weitergeleitet.

Wir hoffen, dass sich alle Besucher*innen gut zurecht finden, ihnen der „Wegweiser“ auf der Startseite hilfreich ist und dass sie auf interessante und auf neue Angebote stoßen, eventuell wir uns sogar in den ein oder anderen Gottesdiensten und Veranstaltungen auch persönlich treffen. Natürlich wünschen wir uns auch, dass Sie alle Informationen auf dieser Homepage finden, die Sie sich von einer evangelischen Gemeinde in München-Hadern erwarten.

Sollte dem nicht so sein und Ihnen etwas fehlen oder zu viel sein, wenden Sie sich gerne an das Pfarramt oder direkt an das web-Team, Pfarrerin Sabine Huber, Andreas Templin, Ralph Schoeller oder Johannes Noack.

Sollte die automatische Weiterleitung nicht funktionieren, rufen Sie bitte folgende Seite auf:

www.evangelisch-in-hadern.de



Kraft zum Leben schöpfen

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung.

Weltweit sind Menschen auf ausreichende Ernten angewiesen. Doch wir wissen heute besser, wie sorgsam und nachhaltig wir in der Landwirtschaft handeln müssen. In vielen Regionen, in denen unsere Partnerorganisationen tätig sind, gelingen vielfältige Ernten mit ressourcenschonender Bewässerung: z. B. durch Regenwasser-Zisternen, Tröpfchenbewässerung oder das Auffangen von Feuchtigkeit aus den Nebelschwaden im Hochland. In Deutschland haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürre- und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber den eskalierenden Klima- und Wasserkrisen sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Klima- und Wasserkrise sind somit auch Gerechtigkeitskrisen. Hoffnung in der Klima- und Wasserkrise



geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. Mit unseren Partner*innen entwickeln wir Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben können.

Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordern einen grundlegenden Wandel. Unterstützen Sie unsere Partnerorganisation beim Finden neuer Wege, um eine gute Zukunft für alle zu gestalten. Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 67. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.

Unsere Gottesdienste zu Weihnachten

Heiligabend

- 14.30 Uhr **Zwergerlgottesdienst**
Reformations-Gedächtnis-Kirche
- 15.00 Uhr **Krippenspiel**
Simeonskirche
- 16.00 Uhr **Krippenspiel**
Reformations-Gedächtnis-Kirche
- 17.00 Uhr **Vesper**
Simeonskirche
- 18.00 Uhr **Vesper mit Posaunenchor**
Reformations-Gedächtnis-Kirche
- 23.00 Uhr **Christmette mit Posaunenchor**
Reformations-Gedächtnis-Kirche

1. Weihnachtstag

- 10.00 Uhr **Festgottesdienst**
Simeonskirche

2. Weihnachtstag

- 10.30 Uhr **Gottesdienst mit Kirchenchor**
Reformations-Gedächtnis-Kirche



Gottesdienstkalendar

November 2025 – Februar 2026



November

So. 02.11. <i>20. So. nach Trinitatis</i>	10.30 Uhr	🕯️ Gottesdienst mit Abendmahl ¹ zum Reformationsgedenken, mit Waldhorn und Gesang	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Pfrin. Huber
So. 09.11. <i>Drittl. So. des Kirchenjahres</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst	Simeonskirche	Prädikantin Mix
Sa. 15.11.	16.00 Uhr 17.15 Uhr	🕯️ Start des Martinsfestes 😊 Martinsandacht mit Posaunenchor, anschl. Laternenumzug	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Pfrin. Huber/ Diakon Schwald
So. 16.11. <i>Vorl. So. des Kirchenjahres</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Simeonskirche	Prädikant Dammann
	10.30 Uhr	🕯️ Ökumenischer Gottesdienst mit der Mennonitengemeinde, mit Kirchenchor, anschl. Ausstellungseröffnung: „Frieden schaffen“ und Kirchenkaffee	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Pfrin. Immel + Mennonitengemeinde
	16.30 Uhr	😊 St. Martinsfest mit Laternenumzug	SimeonsHaus	Bienenkinder + Mini-Team
Mi. 19.11. <i>Buß- und Bettag</i>	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl	Simeonskirche	Pfrin. Immel
	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Prädikant Oppenrieder
So. 23.11. <i>Ewigkeits-sonntag</i>	10.00 Uhr	🕯️ Gottesdienst mit Totengedenken, Abendmahl und Gesang 😊 Kindergottesdienst	Simeonskirche	Pfrin. Immel
	10.30 Uhr	🕯️ Segnungsgottesdienst zum Totengedenken mit Licht, Heilmandala und Posaunenchor	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Pfrin. Huber
So. 30.11. <i>1. Advent</i>	10.00 Uhr	🕯️ Gottesdienst mit Abendmahl und Klarinette, anschl. Geburtstagskaffee	Simeonskirche	Pfrin. Immel
	10.30 Uhr	😊 Familiengottesdienst mit Band, anschl. Kirchenkaffee	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Team

Dezember

So. 07.12. <i>2. Advent</i>	10.00 Uhr	🕯️ Singgottesdienst mit Abendmahl und Chor der BürgerSängerzunft, anschl. Adventsbasar	Simeonskirche	Pfrin. Immel
	10.30 Uhr	🕯️ Gottesdienst mit Posaunenchor	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Pfrin. Huber



So. 14.12. 3. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Simeonskirche	Pfrin. Fischer-Röhl
	10.30 Uhr	🕯️ Gottesdienst mit Abendmahl ¹ und Veeh-Harfen-Musik 😊 Kindergottesdienst, anschl. Kirchenkaffee	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Pfrin. Immel
So. 21.12. 4. Advent	10.00 Uhr	🕯️ Gottesdienst mit Abendmahl und Gesang	Simeonskirche	Pfrin. i. R. Fietz
	10.30 Uhr	Gottesdienst	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Pfrin. Huber



Weihnachten in Simeon

Mi. 24.12. Heiligabend	15.00 Uhr	😊🕯️ Krippenspiel mit besonderer Musik	Simeonskirche	Pfrin. Immel + Team
	17.00 Uhr	🕯️ Vesper mit besonderer Musik		Pfrin. Immel
Do. 25.12. 1. Weihn.tag	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl	Simeonskirche	Pfrin. Huber

Weihnachten in RefGed

Mi. 24.12. Heiligabend	14.30 Uhr	😊 Zwergergottesdienst	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Pfrin. Huber
	16.00 Uhr	😊 Krippenspiel		Pfrin. Huber
	18.00 Uhr	🕯️ Vesper mit Posaunenchor		Prädikant Oppenrieder
	23.00 Uhr	🕯️ Christmette mit Posaunenchor		Prädikant Dammann
Fr. 26.12. 2. Weihn.tag	10.30 Uhr	🕯️ Gottesdienst mit Kirchenchor	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Pfrin. Immel

So. 28.12. 1. So. n. dem Christfest	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Simeonskirche	Pfrin. Huber
Mi. 31.12. Altjahres-abend	16.00 Uhr	🕯️ Gottesdienst mit Posaunenchor	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Pfrin. Immel
	17.30 Uhr	🕯️ Gottesdienst mit Abendmahl und Saxophon	Simeonskirche	Pfrin. Immel

Grafik: Hellmann

Januar

Do. 01.01. Neujahrstag	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Simeonskirche	Pfrin. Huber
So. 04.01. 2. So. n. dem Christfest	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Simeonskirche	Pfrin. Huber
Di. 06.01. Epiphantias (Hl. Drei Könige)	10.30 Uhr	🕯️ Gottesdienst mit Abendmahl ¹ und besonderer Musik	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Prädikant Dammann
So. 11.01. 1. So. nach Epiphantias	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Simeonskirche	Prädikant Schöttl
	10.30 Uhr	Gottesdienst	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Pfrin. Immel
So. 18.01. 2. So. nach Epiphantias	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Simeonskirche	Pfrin. Immel
	10.30 Uhr	Gottesdienst der Konfirmand*innen, anschl. Kirchenkaffee	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Diakon Schwald/ Pfrin. Huber
Sa. 24.01.	10.00 Uhr	😊 Minigottesdienst	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Team
So. 25.01. 3. So. nach Epiphantias	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Geburtstagskaffee	Simeonskirche	Pfrin. Huber
	10.30 Uhr	Gottesdienst	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Pfrin. Immel

Februar

So. 01.02. Letzter So. n. Epiphantias	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Simeonskirche	Pfrin. Fischer-Röhl
	10.30 Uhr	Gottesdienst	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Prädikantin Mix
So. 08.02. Sexagesimä	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Simeonskirche	Pfrin. Huber
	10.30 Uhr	Gottesdienst	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Pfrin. Immel
So. 15.02. Estomihi	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl ¹	Reformations-Gedächtnis-Kirche	Pfrin. Huber
So. 22.02. Invokavit	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Geburtstagskaffee	Simeonskirche	Pfrin. Immel

¹ alkoholfrei



Gottesdienstkalender

SIMEON

November 2025 – Februar 2026

Aus den Kirchenbüchern

Seniorgottesdienste im Margarete-von-Siemens-Haus

Heiglhofstraße 54

Sa. 22.11.	18.30 Uhr	Gottesdienst mit Musik, Marmeladenbrot, Glühwein und Gespräch	Pfrin. Huber
Sa. 20.12.	18.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Huber
Sa. 24.01.	18.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Immel
Sa. 28.03.	18.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Huber

Taizé-Gebete

Taizé-Gebete finden im turnusmäßigen Wechsel in den verschiedenen Großhaderner Kirchen statt.

Fr. 21.11.	19.00 Uhr	Taizé-Gebet i.d. Klinikkirche, Klinikum Großhadern	Taizé-Team Klinikum
Fr. 19.12.	19.00 Uhr	Taizé-Gebet i.d. Reformations-Gedächtnis-Kirche	Ada Jahn und Team
Januar	19.00 Uhr	bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt	
Februar	19.00 Uhr	bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt	

Gottesdienste im Klinikum

Klinikkirche am Ende der Besucherstraße
(Würfel KL)

Jeden Mittwoch um 18.00 Uhr feiern wir Gottesdienst. Jeden Donnerstag (außer an Feiertagen) findet um 13.00 Uhr ein Mittagsgebet statt.

Gottesdienste im Augustinum

Ökumenische Andacht im Wohnstift Augustinum

Jeden Donnerstag um 10.00 Uhr feiern wir in der Simeonskirche Gottesdienst mit Pfarrerin Sarah Fischer-Röhl, Seelsorgerin Christine Winkler oder Dr. Josef Engstler

Katholische Gottesdienste in Hadern

Erscheinung des Herrn (Terofalstraße 66)

Samstag 18.30 Uhr
Sonntag 9.30 Uhr

Fronleichnam (Senftenauerstraße 111)

Samstag 17.30 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Namen Jesu (Saherrstraße 15)

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 11.00 Uhr

Die Termine der Abendgottesdienste entnehmen Sie bitte der Homepage.

St. Canisius

Sonntag 9.30 Uhr, St. Canisius (Canisiusplatz 1)
Mittwoch 18.00 Uhr, St. Peter (Heiglhofstraße 10)

St. Ignatius

Sonntag 11.00 Uhr, St. Ignatius
(Guardinistraße 83)
Donnerstag 18.00 Uhr, St. Ignatius
Samstag 17.00 Uhr, Simeonskirche
(Stiftsbogen 74)

Lebenswege

Persönliche Daten werden aus Datenschutzgründen
in der Online-Version nicht veröffentlicht.

Impressum

7. Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde München-Hadern

Redaktion: Pfrin. Heike Immel (v.i.S.d.P.), Michael Heinrich (CvD), Dr. Wilhelm Oppenrieder,
Thies Schwald (Jugendseiten), Sebastian Wagner

Fotos: Annemarie Heinrich (soweit nicht anders angegeben); Titelbild: © epd

Satz & Layout: Marion Riedl, Schliersee

Auflage/Druck: 4.050 Exemplare, Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Verteilung: Kostenlos durch ehrenamtliche Gemeindemitglieder an alle evangelischen Haushalte.
Wenn Sie keine Zustellung wünschen, teilen Sie das bitte dem Pfarramt mit.

Namentlich gekennzeichnete Artikel enthalten die Meinung des Autors, nicht notwendigerweise der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen oder nur auszugsweise abzdrukken.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Frühjahr 2026):

Donnerstag, 8. Januar 2026

Herzliche Einladung

Miteinander



Das Abendmahl ist ein zentrales Erfahrungselement in unseren Gottesdiensten. Es lohnt sich, mit diesem Thema miteinander in die Tiefe zu gehen. Da gibt es viel zu erkunden: Geschichtliches, Theologisches und Erfahrungsbezogenes ...

Wir wollen uns Zeit nehmen dafür und miteinander ins Erkunden und ins Gespräch kommen. Dann wollen wir für unsere Gemeinde Evangelisch in Hadern eigene Abendmahlskelchchen gestalten, um so unsere Abendmahlspraxis der sogenannten Einzelkelche zu stärken.

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg:

Zum Gestalten am Samstag, 22. November von 9.30–11.30 Uhr
im SimeonsHaus, Violonstraße 6. Herzliche Einladung dazu!

Andree Dammann und Heike Immel

Kinder- und Minigottesdienst – Mitarbeiter gesucht

Unsere Kleinsten sind die Größten – im Mini- und Kindergottesdienst entdecken Kinder spielerisch den christlichen Glauben. Damit sie dort weiterhin mit Freude singen, basteln und Gottes Liebe erleben können, suchen wir Menschen, die mit Herz und Zeit mithelfen möchten.

Wenn du dir vorstellen kannst, dabei zu sein, freuen wir uns sehr über deine Nachricht an: [noack.st@gmx.net!](mailto:noack.st@gmx.net)



Ausstellung: Frieden schaffen

Wie können wir den Frieden fördern und bewahren? Wie können wir uns für Zivilcourage und Demokratie einsetzen? Wie können wir Sicherheit und Frieden in unserer Gesellschaft fördern? Friede ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Friede entsteht im alltäglichen Miteinander im Kleinen wie im Großen.

Dafür setzen sich weltweit viele Menschen und Organisationen ein. Aber allzu oft bleiben ihr Engagement und ihre Geschichten unsichtbar.

Die Ausstellung „Frieden schaffen“ porträtiert rund zwanzig Persönlichkeiten aus dem deutschsprachigen Raum, die sich für den Frieden einsetzen, alle auf ihre eigene Art und Weise und in ganz unterschiedlichen Kontexten. Sie stellt ebenso historische wie lebende Persönlichkeiten vor und präsentiert auch Menschen, die weniger bekannt sind, wie etwa Joachim Gauck, Berta von Suttner, Willy Brandt, Mevlüde Genc usw. Die Ausstellung verdeutlicht die Vielschichtigkeit des Themas und gibt der Friedensarbeit ein Gesicht. Sie verdeutlicht, wie Friedensinitiativen aufgrund des persönlichen Engagements einzelner Personen entstehen und wie Friedensprozesse angestoßen werden können. Darüber hinaus gibt die Ausstellung auch konkrete Impulse für die eigene Friedensarbeit.

Vernissage am Sonntag, 16. November, 11.30 Uhr, im Anschluss an den Ökumenischen Gottesdienst in der Reformations-Gedächtnis-Kirche im Rahmen der Friedenswochen.

Die Ausstellung ist zu sehen bis zum 3. Advent und kann zu den Öffnungszeiten der Kirche besichtigt werden. Mit dem Wunsch einer Gruppenführung wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Heike Immel.



© Imago/Ausstellung-leihen.de



Viel los in der staaden Zeit

Die Fülle der Ernte ist eingebracht und eingemacht. Zurück bleiben kahle Bäume und abgeerntete Felder. Grau, braun, nass und kalt wird die Welt. Es ist November. Auch die Feiertage Allerheiligen, Allerseelen, Buß- und Betttag und Totensonntag führen uns zu Themen, Gefühlen, die wir sonst wenig zulassen. Wir möchten Sie herzlich einladen, diese Tage bewusst mit uns zu erleben.

Hier eine Auswahl unseres vielfältigen Programms im November. Schauen Sie doch auf unsere neue Homepage www.evangelisch-in-hadern.de oder abonnieren Sie unseren Kalender auf www.evangelische-termine.de (Evangelisch in Hadern).



Samstag, 8. November, 19.30 Uhr
Orgelkonzert „Nun danket all und bringet Ehr“
 mit Markus Oberniedermayr im Rahmen
 des Bachfestes München 2025
 Simeonskirche, für alle Orgel- und Bachliebhaber
 Weitere Informationen auf www.bachfest.info

Samstag, 15. November
 ab 16.00–19.00 Uhr

Martinsfest an der Reformations- Gedächtnis-Kirche

mit Kasperletheater, Martinsgeschichte,
 Posaunenchor, Laternenumzug, Waf-
 feln und Feuer, für alle ab 5 Jahren

Sonntag, 16. November, 16.30 Uhr
**Martinsfest für die Kleinen im Garten
 des Simeons Hauses**

mit Martinsgeschichte, Laternenumzug
 und geschütztem Ausklang mit Punsch
 und Feuer, für 0–4-Jährige und alle, die
 es ruhiger mögen



Foto: Tino Proschke

Donnerstag, 20. November, 20.15–22.30 Uhr
Maenna! „Wir vor unserem Ende – wozu leben wir?“

Leitung: Ralph Schoeller, Ort: Bastelraum, Reformations-Gedächtnis-Kirche
 Für Männer jeden Alters

Samstag, 22. November, 18.30–19.30 Uhr
„Erinnerungen sind die Marmelade der kalten Zeit“

Ein Gottesdienst mit Musik, Marmeladenbrot, Glühwein und Gespräch
 Margarethe-von-Siemens-Haus, Heiglhofstraße 54
 Für alle, die in Erinnerungen schwelgen und Wärme teilen wollen
 Bringen Sie gerne eine Decke mit



GBD00625
© GemeindebriefDruckerei

Sonntag, 23. November, 10.00 Uhr
Kindergottesdienst „Lichtblicke“
 Wir basteln, singen und hören eine Geschichte,
 parallel zum Gottesdienst in der Simeonskirche
 Für alle Kinder zwischen 5–10 Jahren

Sonntag, 23. November, 10.30 Uhr

Totengedenken mit Licht, Heilmandala und Posaunenchor

Reformations-Gedächtnis-Kirche

„Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, aber wir werden alle verwandelt werden.“ (1. Kor 15,51)

Für alle, die Trauer in ihrem Herzen spüren oder die Ewigkeit erhaschen wollen. In diesem Gottesdienst entzünden wir Kerzen für die Verstorbenen des vergangenen Jahres. Der Posaunenchor begleitet uns in die Ruhe

Dienstag, 25. November, 20.00–21.30 Uhr

„I’ll always be there for you“

Zwischen Teenagern und alternden Eltern. Ein Gesprächsabend für alle Eltern mit Teenagern oder Konfirmand*innen. SimeonsHaus

Sabine Huber

Einladung zum Kreativmarkt

am Samstag, den 22. November von 14.30–17.00 Uhr
im Gemeindesaal der Reformations-Gedächtnis-Kirche



Sie sind herzlich eingeladen zu stöbern und zu schauen. Es gibt Tücher, Blusen und Kleinigkeiten aus Seide, wunderschönen Schmuck, Honig und andere Imker-Erzeugnisse, sowie Weihnachtskarten u.v.m. Genießen Sie bei Kaffee und Kuchen die kreative Atmosphäre und erfreuen Sie sich an den vielen kleinen und großen Dingen.

Wie auch in den vergangenen Jahren geht der Erlös an den Förderverein Kinderpalliativzentrum München e.V. (Klinikum Großhadern).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ulrike Lehner, Tel. 714 32 71



Weltgebetstag 2026

Die Liturgie für den Weltgebetstags-Gottesdienst 2026 kommt aus dem westafrikanischen Nigeria. Er wird rund um den Globus am Freitag, 6. März gefeiert und trägt den Titel: „Kommt! – Bringt eure Last!“, eine Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (Mt 11,28).

Mit über 230 Millionen Einwohner*innen ist Nigeria das bevölkerungsreichste Land und die größte Volkswirtschaft des Kontinents. Reich an Naturschätzen wie Erdöl, Erdgas und Gold steht es dennoch vor enormen Herausforderungen: Eine Inflationsrate von 30%, explodierende Preise für Nahrungsmittel und Alltagsgüter sowie eine Wirtschaft, die von wenigen kontrolliert wird, während die Mehrheit der Bevölkerung in Armut lebt. Besonders junge Menschen sehen keine Zukunftsperspektive.

Der Weltgebetstag 2026 lädt uns ein, die Stärke und Widerstandsfähigkeit der nigerianischen Frauen zu würdigen, ihre Geschichten zu hören und gemeinsam für eine bessere Zukunft zu beten.

Wir laden Sie herzlich ein zu diesem besonderen ökumenischen Gottesdienst am Freitag, 6. März 2026 in der Reformations-Gedächtnis-Kirche.

Wir würden uns auch freuen, wenn Sie an der Vorbereitung teilnehmen.

1. Treffen am 13. Januar 2026 um 19.30 Uhr

im Gemeindesaal der Reformations-Gedächtnis-Kirche, Eberburgstraße 6

Kontakt: Annemarie Heinrich, Tel. 71 01 92 27

„Hinaus in die Tiefe“

Bei den „Ökumenischen Exerzitien im Alltag“ geht es darum, sich jeden Tag etwas Solo-Zeit mitten im täglichen Leben zu gönnen.

Kennen Sie die Sehnsucht, den Alltagsbetrieb zu unterbrechen, um Stille und Ruhepunkte zu finden? Die „Ökumenischen Exerzitien im Alltag“ bieten Raum für diese Sehnsucht. Das lateinische Wort „Exerzitium“ bedeutet Übung. Es geht um die „Übung“, das eigene, ganz normale Leben in den Blick zu nehmen und sensibel zu werden für Gottes Wirken darin.

„Fahre hinaus, wo es tief ist“. Dieses Wort von Jesus lädt uns persönlich ein: Gib deiner Sehnsucht Raum! Geh einen geistlichen Weg! Lass Tiefe zu! Lass dich überraschen, dir wird viel begegnen ...

Die „Ökumenischen Exerzitien im Alltag“ 2026 tragen den Titel „Hinaus ins Tiefe“. Vier Wochen lang sich täglich eine Zeit der Stille zu gönnen, sich von Impulsen begleiten lassen, das eigene Leben anders wahrnehmen. Einmal in der Woche treffen sich die Teilnehmenden, um ihre Erfahrungen in dieser besonderen Zeit auszutauschen. Mitmachen kann jede und jeder. Ein bisschen Zeit und Neugier genügen.

Herzliche Einladung,

Ihre Pfarrerin Heike Immel



ökumenische Alltagsexerzitien

Beginn: Donnerstag, 26. Februar

Begleittreffen: 5.3. 12.3. 19.3. 28.3. jeweils um 19.00–20.30 Uhr
im SimeonsHaus in der Violenstraße 6. Um Anmeldung wird gebeten bis 9. Februar
im Pfarrbüro oder bei Pfarrerin Heike Immel



Senioren-Nachmittage

Wir laden Sie ganz herzlich zu den traditionellen Nachmittagen mit Kaffee/Tee und Kuchen und abwechslungsreichen Themen in unseren Gemeindesaal (Eberburgstraße 12) ein. Wünschen Sie eine persönliche Einladung und sind noch nicht im Verteiler? Dann schicken Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse an annemarieheinrich1152@gmail.com oder melden Sie sich telefonisch unter 089-71 01 92 27. Selbstverständlich sind Sie auch ohne Anmeldung jederzeit willkommen.

Ulrike Lehner und Annemarie Heinrich



18. November, 14.30–16.00 Uhr
Polizeiseelsorge – Erste Hilfe für den herausfordernden Polizeialltag
Referent: Landespolizeidekan
Msgr. Andreas Simbeck



9. Dezember, 14.30–16.00 Uhr
Jakob Fugger – ein Leben zur Zeit der Reformation
Referent: Dr. Wilhelm Oppenrieder



13. Januar, 14.30–16.00 Uhr
Jahreslosung 2026: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“ (Offb. 21,5)
Referent: Prädikant Andree Dammann

10. Februar, 14.30–16.00 Uhr
Lichtmess – Ein Datum mit vielen Traditionen
Referentin: Annemarie Heinrich



Der Seniorentreff der Simeongemeinde zusammen mit der Mennonitengemeinde findet immer am 2. Donnerstag des Monats im SimeonsHaus statt.

Die nächsten Termine: 13. Nov. 11. Dez. 8. Jan. 12. Feb.

Leitung: Pfarrerin Heike Immel und Marianne Habecker



Krippenspiel

Schauspieler und helfende Hände gesucht!

Du kannst am besten blöken wie ein Schaf? Oder bist du der geborene Hirte? Du singst wie ein Engel? Wolltest du schon immer mal ein ausgebuchtes Gasthaus betreiben? Oder die Maria spielen?

Egal, mit welcher Rollenvorstellung du kommst: Hauptsache, du kommst! Wir suchen Mitspielerinnen und Mitspieler für unsere Krippenspiele an Heiligabend.



Simeonskirche

Für die Kleinen und bis ca. 8 Jahre
Wir treffen uns zu den Proben am 5.12., 12.12., 19.12. um 16.30–17.30 Uhr und zur Generalprobe am 23.12. um 15.00 Uhr in der Simeonskirche.

Das Krippenspiel findet dann am 24.12. um 15.00 Uhr bei uns in der Simeonskirche statt. Ich freue mich auf dich! Pfrin. Heike Immel und Team

Anmeldung bis zum 3. Dezember bei heike.immel@elkb.de oder übers Pfarrbüro, Tel: 714 68 63 oder 740 15 20.

Reformations-Gedächtnis-Kirche

Für alle zwischen 8 und 14 Jahren, die Lust haben am diesjährigen Krippenspiel mitzuwirken. Wir üben, proben und gestalten immer freitags von 16.30–18.00 Uhr an folgenden Terminen: 21.11. (mit Rollenverteilung), 5.12., 12.12., 19.12. Generalprobe ist am 23.12. von 14.00–16.00 Uhr, der Gottesdienst mit Krippenspiel findet am 24.12. um 16.00 Uhr statt. Wir freuen uns sehr, wenn du Lust hast und mit dabei bist!

Melde dich bis 15. November bei sabine.huber@elkb.de an.

Liebe Eltern! Hätten Sie Lust, mitzugestalten? Wir brauchen dieses Jahr dringend helfende Hände bei Requisiten, Text üben und Regie-Ideen. Bei Fragen einfach Pfarrerin Huber anrufen oder mailen. Danke!

Konfirmation



Nach einem intensiven Jahr, geprägt von viel Spaß, Lachen, Gemeinschaft und spannenden Glaubensfragen, wurde der Konfirmandenjahrgang 2024/25 am Wochenende vom 23.–25. Mai diesen Jahres feierlich konfirmiert. Mit 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden durften wir ein gelungenes Fest des Glaubens begehen.



Am Konfi-Tag gab's jede Menge gute Laune

Konfi-Camp 2025

Was für ein Start in den Konfi-Kurs 25/26! Mit 25 Konfis und 4 Teamern, voller Begeisterung und Energie, haben wir in unseren sieben Schlafzelten und dem großen Gruppenzelt eine unvergessliche Zeit verbracht. Auf dem Platz, auf dem sich rund 400 Menschen versammelt hatten, gab es immer etwas zu erleben. Ob beim



bunten Gaukler-Abend, dem spannenden Pappboot-Rennen, in kreativen Workshops oder beim Basteln eigener Caps und persönlicher Gottesbilder – Langeweile kam nie auf.

Selbst der ein oder andere Regenschauer konnte unsere gute Stimmung nicht trüben. Spätestens bei der großen Abschluss-Party wurde deutlich, dass wir wirklich etwas ganz Besonderes erlebt haben.

Das Thema des Camps – „Mein. Dein. Unser. Gott.“ – hat uns durch alle Tage begleitet und erfahrbar gemacht, wie sehr Glaube verbindet. Am Ende sind wir alle glücklich, müde und voller schöner Erinnerungen gesund und munter wieder zu Hause angekommen.

IYF 2026

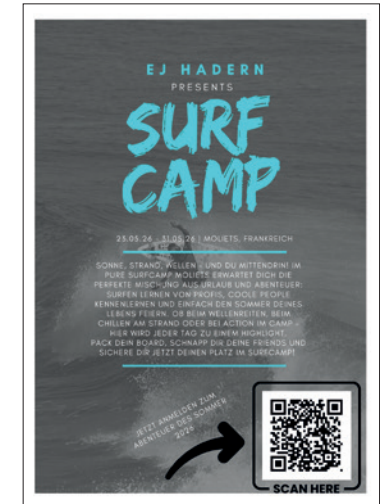
International Youth Festival 2026 in Ungarn

Vom 30. März bis zum 6. April 2026 erwartet dich eine Woche voller Begegnungen, Kultur, Action und unvergesslicher Glücksmomente mit Jugendlichen aus ganz Europa! Sei dabei, wenn das IYF weitergeht – diesmal in Ungarn! Weitere Infos folgen – aber jetzt schon den Termin sichern!

Surfcamp 2026

Dein Sommer, dein Abenteuer – Surfcamp Moliets

Stell dir vor: Du wachst auf mit dem Rauschen des Meeres in den Ohren, barfuß im warmen Sand, die Sonne auf der Haut und ein Board unter dem Arm – bereit, die nächste Welle zu nehmen. Im Surfcamp Moliets wartet genau dieses Abenteuer auf dich: eine Woche voller Freiheit, neuer Freundschaften und unvergesslicher Sommermomente. Tagsüber lernst du surfen, abends sitzt du mit deinen Freunden am Lagerfeuer, lachst, tauschst Geschichten aus und genießt das Gefühl, einfach genau am richtigen Ort zu sein. Ob du beim Volleyball am Strand alles gibst, auf dem Skateboard neue Tricks probierst oder einfach nur den Sonnenuntergang feierst – hier geht



es darum, rauszukommen, Spaß zu haben und das Meer in vollen Zügen zu erleben. Lust bekommen? Dann melde dich jetzt an und erlebe das Abenteuer deines Sommers!

<https://www.evangelische-terminen.de/d-7644747>

=> Dein Shortcut zur Anmeldung!



Gott spricht:

Siehe, ich mache
alles neu!

Offb. 21,5



Gruppen und Kreise

für Kinder und Familien

„Die Bienenkinder“ (Kinderspielgruppe) Für Kinder ab ca. zwei Jahren Damaris Fritz, ☎ 0157-33 18 05 91 Andrea Henze, ☎ 0177-910 33 55	SimeonsHaus	Dienstag und Donnerstag, außer in Schulferien	8.45 – 11.45
Rhythmik und Musik Christine Klankermayer, ☎ 72 30 19 58	RefGed- Gemeindesaal	Dienstag	15.00 – 17.30
Musikkiste Für 1–2,5 Jahre (mit Begleitung) Anne Weis, ☎ 0152-03 38 12 97	RefGed- Gemeindesaal	Mittwoch Mittwoch	9.15 – 10.00 10.15 – 11.00
Musikalische Früherziehung Anne Weis, ☎ 0152-03 38 12 97	RefGed- Gemeindesaal	Mittwoch	15.30 – 16.15
Musik-Karussell Für 2,5–4 Jahre (mit Begleitung) Anne Weis, ☎ 0152-03 38 12 97	RefGed- Gemeindesaal	Mittwoch	16.30 – 17.30
Spielgruppe für Eltern und Großeltern mit ihren Kindern ab 6 bis ca. 24 Monate Lara Keller, ☎ 0176-32 70 23 92	SimeonsHaus	Freitag, außer in Schulferien	9.00 – 10.30

für Jugendliche

Gruppen der Evangelischen Jugend Hadern (EJH)

Informationen: ✉ ej-hadern@gmx.de

Jugendtreff „Café HACK“ Offener Treff für ehrenamtliche Jugendmitarbeiter und für interessierte Jugendliche	RefGed- Jugendkeller	2.+3.+4. Donnerstag/ Monat	19.00 – 22.00
--	-------------------------	----------------------------------	------------------

Mitarbeiterkreis

Basti Blei, ✉ ej.hadern@gmx.de

für Erwachsene

Besuchsdienstkreis Infos: ☎ 714 68 63	RefGed- Gemeindesaal	1x/Monat Austauschrunde	
Internationaler Volkstanz Peter Kreklau, ☎ 56 29 83	RefGed- Gemeindesaal	1.+3. Diens- tag/Monat	20.00
„Maenna“-Gruppe Ralph Schoeller, ☎ 71 87 16	RefGed- Gemeindesaal	1x/Monat	
RefGed-Seniorenkreis (siehe S. 27) Annemarie Heinrich, ☎ 71 01 92 27	RefGed- Gemeindesaal	1x/Monat, dienstags	14.30 – 16.00
Simeon-Senioren-Nachmittag (siehe S. 27) Informationen bei Pfrin. Heike Immel	SimeonsHaus	2. Donners- tag/Monat	14.30 – 16.30

für Kreative

Nähkreis Waltraud Schwarz, ☎ 740 07 90	RefGed- Bastelraum	Montag	9.00 – 13.00
BAKE – soziale Werkstatt Für jeden der Lust hat, zu werkeln, basteln, reparieren	SimeonsHaus	in den Ferien nach Absprache	
„Basarkreis“ Auskunft im Simeon-Pfarrbüro, ☎ 74 01 52-0	SimeonsHaus	Letzter Donnerstag im Monat	14.00 – 18.00

Kirchenmusik

Kirchenchor Michael Pfeiffer, ☎ 89 40 44 47	RefGed- Gemeindesaal	Mittwoch und ggf. Samstag	20.00 10.00
Posaunenchor Wolfgang Metzenmacher, ☎ 864 14 20	RefGed- Gemeindesaal	Dienstag und Freitag	18.30 – 20.00
Veeh-Harfen-Gruppe Gabriele Bauer, ☎ 083 72- 427 49 31	RefGed- Gemeindesaal	Donnerstag	15.00 – 16.30

Gesprächskreise

Bibelgesprächskreis Termine: 20.11., 11.12., 15.1., 5.2. Weitere Termine bitte telefonisch erfragen bei Pfrin. Heike Immel, ☎ 0171-788 35 21	Nebenraum der Simeonskirche	ca. alle 3 Wochen, donnerstags	19.00
Philosophischer Gesprächskreis Pfr. i. R. Otto Kietzig, ☎ 56 47 39	Nebenraum der Simeonskirche	Letzter Frei- tag/Monat	19.00
Ökumenischer Gesprächskreis Leiterin: Dr. Georgine Lerch, ☎ 086 71-1600 oder 714 83 66	Bücherei von St. Ignatius, Haderner Stern	2. Donners- tag/Monat, außer Ferien	19.00
Ökumenische Exerzitien im Alltag Immer während der Passionszeit mit Pfrin. Heike Immel und Ursula List	SimeonsHaus	5.3., 12.3., 19.3., 28.3.	19.00 – 20.30

Hilfe und Unterstützung

Beratung in Akutfällen (Ihre Nummer wird nicht übermittelt.) Evangelische Telefonseelsorge Evangelisches Beratungszentrum Notruf für Suchtgefährdete	Landwehrstr. 15, Rgb. 80336 München ✉ ts@ebz-muenchen.de www.ebz-muenchen.de	gebührenfrei: ☎ 0800-111 0 111 ☎ 904 81 13 ☎ 28 28 22
Evangelische Briefseelsorge ✉ seelsorgereferat@elkb.de	Postfach 600306 81203 München	
Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege ✉ staetdtische_beschwerdestelle.altenpflege@muenchen.de www.muenchen.de/beschwerdestelle-altenpflege	Burgstraße 4 80331 München	☎ 2 33-9 69 66
Nachbarschaftshilfe Neuhausen e.V.	Stiftsbogen 93	☎ 700 28 00
Nachbarschaftshilfe Blumenau	Rolf-Pinegger- Straße 5 und 7	☎ 45 20 70 60
Zentrale Diakoniestation München West/Sendling	im Evang. Pflege- dienst München	☎ 322 08 60



Wir sind für Sie da

Hauptamtlich

Heike Immel, Pfarrerin

✉ heike.immel@elkb.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

☎ 0171-788 35 12

☎ 74 01 52-14

Sabine Huber, Pfarrerin

✉ sabine.huber@elkb.de

☎ 0151-6133 0153

Thies Schwald, Diakon

✉ thies.schwald@elkb.de

☎ 0155-60609670

Evangelische Jugend Haderm

✉ ej-hadern@gmx.de

Seelsorge im Augustinum

Sarah Fischer-Röhl

Pfarrerin, Seelsorgerin im Wohnstift Augustinum

☎ 7096-1898

Christine Winkler

Seelsorgerin im Wohnstift Augustinum

☎ 7096-1120

Anna Ammon, Pfarrerin

Evang. Klinikseelsorge in der Stiftsklinik

☎ 7097-51 26

Seelsorge im Klinikum Großhadern

Tanja Reger, Pfarrerin

✉ tanja.reger@med.uni-muenchen.de

☎ 44 00-745 52

Anna-Katharina Stangler, Pfrin.

✉ annakatharina.stangler@med.uni-muenchen.de

☎ 44 00-775 52

Katja Frör, Sekretärin

✉ katja.froer@med.uni-muenchen.de

☎ 44 00-745 54

Pfarramt München-Hadern

Tanja Mark, Sekretärin

Violenstr. 6, 80689 München

Ebernbuergstr. 12, 81375 München

✉ pfarramt.muenchen-hadern@elkb.de

☎ 74 01 52-0

☎ 714 68 63

Spendenkonto

Stadtparkasse München, BIC: SSKMDEMM

DE08 7015 0000 0062 2062 22

Öffnungszeiten

Violenstr. 6

Montag

Dienstag

Donnerstag

15.00-17.00 Uhr

10.00-12.00 Uhr

15.00-17.00 Uhr

Ebernbuergstr. 12

Dienstag + Mittwoch

Freitag

15.00-17.00 Uhr

10.00-12.00 Uhr

Neue Homepage: www.evangelisch-in-hadern.de

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Dr. Markus Raeder

✉ markus.raeder@gmx.de

☎ 0175-371 59 99

Melanie Großmann

✉ melanieyoga@aol.com

☎ 01577-733 55 40

Mesner/Hausmeisterdienst über Pfarramt

M. Nickolai / Q. Drini (R)

Georg Bercea (S)

☎ 714 68 63

☎ 74 01 52-0

Kirchenmusik

Annette Schörner

Kirchenmusikerin (R)

Michael Pfeiffer

Leiter Kirchenchor (R)

Dr. Vladimir Steingard

Organist (S)

✉ as@annetteschoerner.de

☎ 89 40 44 47

☎ 820 50 58

(R) = Reformations-Gedächtnis-Kirche

(S) = Simeonskirche